



Uwe Mahnke – Nachruf



Am 22. Dezember 2012 verstarb unser ehemaliger Vorsitzender Uwe Mahnke.

Viele kennen Uwe auch als Funktionär, Betreuer und Werter bei Deutschen, Norddeutschen Meisterschaften und bei Intersteno. Hier war er fast immer in Begleitung seiner Ehefrau Hannelore anzutreffen. Beide waren mit Leib und Seele der „stenografischen Organisation“ verbunden und haben sehr gerne aktiv die Kontakte gepflegt.

Als 16-Jähriger trat Uwe Mahnke in den Stenografenverein Schleswig ein. Er leitete dort mit viel Engagement die Jugendgruppe. Laienspiel, Volkstanz, Musik und Tischtennis waren Schwerpunkte der Aktivitäten. Hier lernte er auch seine Hannelore kennen. Die Freude zur Stenografie und zum Maschinenschreiben prägte auch seinen beruflichen Werdegang. Er wurde Fachlehrer und unterrichtete an der Berufsschule Schleswig. In Schleswig war und ist Uwe Mahnke ein „fester Begriff“. Immer noch hört man sagen: „Uwe Mahnke, ja, bei ihm habe ich Steno und Maschinenschreiben gelernt.“

1972 wurde Uwe Vorsitzender. Er hatte ein „Händchen“ im Umgang mit Menschen, dem ganz sicher auch die gute Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und der Arbeitsagentur zu verdanken war. Beides war für die Existenz und die gute finanzielle Stellung des Vereins von großer Bedeutung. Durch Uwes Mut und durch sein innovatives Handeln konnte der Stenografenverein Schleswig von Anfang an technisch mitmischen. Es war ein bedeutender Schritt, als 1991 der erste PC-Schulungsraum eingerichtet wurde. Uwe war ein aktiver Vorsitzender. Sein Interesse am Menschen war immer aufgeschlossen und ehrlich. Er schaffte es zu begeistern und „ins Boot zu holen“, so dass sich immer wieder Wettschreiber, Unterrichtsleiter und Vereinsmitglieder zu dem Verein hingezogen fühlten und diesem über Jahrzehnte hinweg die Treue hielten.

2001 übergab er aus gesundheitlichen Gründen das Amt des 1. Vorsitzenden in die Hände von Anke Timme und wurde zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Er interessierte weiterhin mit viel Herzblut für „seinen“ Verein und die Mitwirkenden. Der Gesundheitszustand verschlechterte sich in den letzten Jahren zusehends. Hannelore kümmerte sich um ihn mit fürsorglicher Hingabe.

Viele Schriftfreunde nahmen in der Schleswiger St.-Paulus-Kirche Abschied. Er wird uns unvergessen bleiben. Wir haben ihm viel zu verdanken.

Termine 2013

- 16. Februar Verbandsvorstandssitzung, Hittfeld
- Februar/März Bundesjugendschreiben
- April Jahreshauptversammlung
- 20./21. April DStB, Gesamtvorstandssitzung, Wolfenbüttel
- 26. – 28. April Trainingswochenende, St.-Peter-Ording
- 8. – 11. Mai Deutsche Meisterschaften, Varel
- 13. – 19. Juli Weltmeisterschaften, Ghent (Belgien)
- September Norddeutsche Meisterschaften
- 23. November Bundespokalschreiben, Soest
- November Stadtmeisterschaften

1. Vorsitzende
Anke Timme

2. Vorsitzende
Gundula Schulz

1. Kassenverwalterin
Rositha Struppe

Schulungszentrum:
Ilensee 4
24837 Schleswig
☎ 04621 21232
Fax: 04621 20222
E-Mail:
steno-sl@foni.net
Internet:
www.stenoverein-
schleswig.de

Vereinskonto:
Nord-Ostsee
Sparkasse
Konto 28800
BLZ 217 500 00

Die Laufbahn um den Sonnenstern,
trifft einmal jährlich diesen Punkt.
Worauf man nun heute so gern,
offen, ehrlich den Finger tunkt
frech in die süße Tortencreme.
Denn heute, an diesem schönen Tag,
Grüße vom Herzen entgegen nehme,
jener Mensch, dem man verwöhnen mag,
bevor zu Ende dieses Fest,
da die Erde den Punkt
in der Umlaufbahn verlässt.

13.02. Melanie Kraft
24.02. Janina Schmidt
25.02. Isabel Toman
27.02. Jona Daniel Scheel



Einen ganz besonderen Tag kann in diesem Jahr Janina Schmidt begehen, denn sie kann auf 40 erfolgreiche und glückliche Lebensjahre zurückblicken. Für die Zukunft wünschen wir alles Gute.

Die **Kurzschrift-Übungsgruppe** beginnt mit dem Training am 5. Februar 2013. Weitere Termine werden dann besprochen und bekannt gegeben.

Kopenhagen 2012

Pünktlich am Samstag, 1. Dezember 2012 um 06:00 Uhr ging es für uns (Anja und Marie-Luise Manke, Bettina Piening, Bianca Schweyer, Erika Sörensen und Janina Schmidt) und viele andere Reiselustige vom Betriebshof Bölck in Schuby mit dem Reisebus gen Norden los. Mit kleinem Halt zwecks Aufnahme weiterer Fahrgäste in Flensburg und einer Frühstückspause an einer Raststätte in Dänemark kam der Bus gegen 11:30 Uhr in Kopenhagen an. Bis 15:00 Uhr hatten wir nun Zeit die Kopenhagener Innenstadt zu erkunden. Sie war bereits schön weihnachtlich geschmückt und es waren sehr viele Menschen unterwegs. Die große Einkaufsstraße bis hin zum Nyhavn und insgesamt drei Weihnachtsmärkte wurden in klirrender Kälte abgelaufen und es gab allerhand zu sehen. Pünktlich um 15:00 Uhr sammelte uns der Bus dann wieder zwecks Fahrt zu unserem Hotel ein. Das Hotel war gar nicht weit, nur 5 bis 10 Gehminuten vom Tivoli entfernt, so dass wir nur kurz eincheckten und dann wieder losliefen. Nach längerem Suchen fanden wir eine günstige Pizzeria unter dem Motto „So viel Pizza und Salat essen, wie man kann“ für nur 69,00 Kronen (ca. 10 EUR) pro Person. Das hörte sich gut an und es war auch lecker. Danach ging es in den Tivoli mit dem großen Weihnachtsmarkt. Er war gut besucht und es war nicht leicht, in der Gruppe mit 6 Leuten zusammenzubleiben. Aber wir haben es geschafft. Bianca und ich haben dann auch den dänischen Glögg probiert, der aber leider wie Medizin und somit gar nicht schmeckte und stehen gelassen werden musste ☹. Der Tivoli war wunderschön beleuchtet und es gab viel zu bestaunen. Am nächsten Morgen, dem 1. Advent, wurde mit Freude bemerkt, dass es die Nacht über geschneit hatte. Ganz Kopenhagen, ja ganz Dänemark, war mit einer 5 - 10 cm dicken, weißen Schicht bedeckt und sah wunderschön aus. Nach dem reichhaltigen und guten Frühstücksbuffet traf sich die ganze Reisegruppe im Bus zu einer 3-stündigen Stadtrundfahrt. Unsere nette Reiseleiterin hat uns durch Kopenhagen sehr gut und interessant geführt. Wir konnten sogar die Wachablösung der Garde mit viel Musik und Tamtam am Schloss Amalienborg, der Winterresidenz der Königin Margrethe II. verfolgen. Die kleine Meerjungfrau durfte bei der Stadtrundfahrt natürlich auch nicht fehlen. Sie ist wirklich sehr klein. Gegen frühen Nachmittag ging es dann (leider) schon wieder zurück gen Heimat. Es war ein wunderbares Wochenende in Kopenhagen. Nächstes Mal können es gerne ein paar Tage mehr sein ...

